

# Splitter von und für Kulturtätige(n)

## Gefühle und Geschlecht

Gefühle werden abhängig vom Geschlecht unterschiedlich beurteilt. Wie die Autorin Laurie Penny in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift *anschläge* festhält, werden Erfahrungen von Frauen nicht als Fakten anerkannt, sondern in den Bereich der Gefühle eingeordnet und damit automatisch abgewertet. Männer hingegen werden dieser künstlichen Trennung nicht unterworfen. Sie können ihre Erfahrungen als faktisch darstellen und gleichzeitig emotional ausleben, ohne dafür diskreditiert zu werden.

▷ [anschlaege.at/inhalt/2022-04/](https://anschlaege.at/inhalt/2022-04/)

## Bauchgefühl?

Viele Menschen greifen beim Treffen wichtiger Entscheidungen auf das sogenannte Bauchgefühl, manchmal als Intuition bezeichnet, zurück. Auch als Grundlage für ‚Argumente‘ wird es manchmal herangezogen, wenn in Diskussionen keine anderen Begründungen für die eigene Position (mehr) zur Verfügung stehen. Doch wie vertrauenswürdig ist eigentlich dieses Bauchgefühl? Aktuelle Forschungen zeigen, dass Intuition dann eine gute Entscheidungs- und Bewertungsbasis darstellt, wenn sie auf für den Bereich relevanten Erfahrungen aufbaut. Expert\*innen treffen also gute intuitive Entscheidungen, alle anderen sollten sich Zeit für die Recherche nehmen.

06

## Mantra

reiß dich doch zusammen  
tönten schon die ammen  
ich leere die bettpfannen  
und schlage was zusammen

und vorhang

Von Silke Drack

## Ask your search engine

- Q I feel X
- Q I feel **pretty**
- Q I feel **good**
- Q I feel **you**
- Q I feel **love**
- Q I feel **fantastic**
- Q I feel **Slovenia**

## Frag die Suchmaschine

- Q Ich fühle X
- Q Ich fühle **nichts mehr**
- Q Ich fühle **mich einsam**
- Q Ich fühle **mich schwach und kraftlos**
- Q Ich fühle **mich leer**
- Q Ich fühle **mich innerlich tot**
- Q Ich fühle **mich geehrt**

## Das Vergessen des Bösen

Vor 25 Jahren wurde Sukri Arifi in Wels durch einen Brandanschlag eines jungen Neonazis getötet. Am Tatort erinnert heute eine Kunstinstallation samt Gedenktafel an den Mord. Zuständig für die Pflege der Rasenfläche, die das Mahnmal umgibt, ist die Stadt Wels, die heuer die 800-jährige Geschichte der Stadt feiert. Doch während der Burggarten erblüht, ist über das Mahnmal Gras gewachsen. „Das Vergessen des Bösen ist die Erlaubnis zu seiner Wiederholung“ war dort am 25. Todestag von Sukri Arifi im Mai jedenfalls nicht mehr zu lesen.

Von Stefan Lang



Foto: privat